

# Über wahre Beständigkeit

von Andreas Gryphius

Notizen / Anmerkungen

- 1 Beständigkeit wird stehn! Will gleich der Feind betrogen!
- 2 Pocht gleich der tolle Feind! Ihr wird kein Glimpf obsigen.
- 3 Sie acht kein glänzend Schwert/ sie schätzt kein Ehren-Kron.
- 4 Kein Arbeit macht sie matt/ sie fragt nach keinem Hohn.
- 5 Nichts gilt der Worte Pracht/ nicht wilder Lewen Rache:
- 6 Drew ihr mit Raad und Spiß/ laß Glutt und Flammen krachen!
- 7 Erläng ihr Lebens Zill! Heiß sie in Angst vergehn!
- 8 Ja wirff den Himmel ein! Ists sie/ so wird sie stehn.

---

---

---

---

---

---

---

---

---

Das Gedicht „[Über wahre Beständigkeit](#)“ von [Andreas Gryphius](#) ist auf [abi-pur.de](#) veröffentlicht.

|                 |                  |               |                            |
|-----------------|------------------|---------------|----------------------------|
| <b>Autor</b>    | Andreas Gryphius | <b>Titel</b>  | „Über wahre Beständigkeit“ |
| <b>Verse</b>    | 8                | <b>Wörter</b> | 77                         |
| <b>Strophen</b> | 1                |               |                            |

## Checkliste zur Analyse / Interpretation eines Gedichtes

### Einleitung der Gedichtanalyse

Titel des Gedichtes, Name des Autors und Entstehungs- oder Erscheinungsjahr

---

---

Gedichtart (Sonett, Ode, Haiku, Ballade, Hymne usw.)

---

---

Thema des Gedichtes (Liebesgedicht, Naturgedicht, Krieg usw.)

---

---

zeitliche Einordnung / Literaturepoche benennen

---

---

kurze Beschreibung des Gedichtes

---

---

---

---

Absicht des Gedichtes

---

---









